



M+O Immissionsschutz GmbH • Gewerbering 2 • 22113 Oststeinbek

Stadt Ahrensburg

Herr Reuter

**E-Mail** [ingo.reuter@ahrensburg.de](mailto:ingo.reuter@ahrensburg.de)

Gewerbering 2  
22113 Oststeinbek

Telefon: 040 / 713 004-0

Telefax: 040 / 713 004-33

Internet: [www.moingenieure.de](http://www.moingenieure.de)

eMail: [mo@moingenieure.de](mailto:mo@moingenieure.de)

Altenholz, den 17.02.2009

Ihr Ansprechpartner / Durchwahl

Herr Hochfeldt / 0431-322300

[info@hochfeldt.de](mailto:info@hochfeldt.de)

ho/B-2009.02.17 Stellungnahme.doc

## **Lärmuntersuchung Ahrensburg B-Plan 82 – 3. Ergänzung**

### **Stellungnahme zu den Anregungen der Anliegergemeinschaft Parkviertel vom 04.02.2009**

Sehr geehrter Herr Reuter,

wunschgemäß erhalten Sie eine Stellungnahme zu den Anregungen der Anliegergemeinschaft Parkviertel vom 04.02.2009, soweit sie das Thema Lärm betreffen.

In der o.g. Anregungen werden „Lärmzahlen“ für unterschiedliche Quellen genannt. Im Anschluss werden die Immissionsrichtwerte der der Freizeitlärmrichtlinie zitiert.

Vermutlich werden hier Schalleistungspegel (bzw. Schalleistungen) mit Beurteilungspegeln verwechselt und diese dann mit den Immissionsrichtwerten verglichen. Mit den von der Anliegergemeinschaft zitierten „Lärmzahlen“ sind vermutlich Schalleistungspegel  $L_w$  gemeint. Sie stehen auch im Einklang mit den in der Lärmuntersuchung Ahrensburg B-Plan 82 – 3. Ergänzung vom 07.10.2008 zugrunde gelegten Schalleistungspegeln (siehe nachfolgende Tabelle).



Lärmquelle	Wert gemäß Anliegergemeinschaft Parkviertel in dB(A)	Ansatz in Lärmuntersuchung Schalleistungspegel $L_w$ in dB(A) <sup>1)</sup>
Schützenfest/Jahrmarkt	100 bis 114	102 <sup>2)</sup>
Rockkonzert	113 bis 142	131 <sup>3)</sup>
Fußball	99 <sup>4)</sup> , 105 <sup>5)</sup> , bis zu 118	96 <sup>6)</sup> , 104 <sup>7)</sup> und 114 <sup>8)</sup>
Hockey	100 bis 107 <sup>9)</sup>	101 <sup>7)</sup>
Tennis	80 bis 95	95

- 1) inkl. Zeitbeurteilung und etwaiger Impuls-Zuschläge
- 2) abgeleitet aus  $L_w = 65 \text{ dB(A)/m}^2$  (Planungswert für Industriegebiete) und  $5300 \text{ m}^2$
- 3) technisch sind bis zu etwa  $L_w = 165 \text{ dB(A)}$  möglich
- 4) 16 Zuschauer
- 5) 150 Zuschauer
- 6) Training (10 Zuschauer)
- 7) 30 Zuschauer
- 8) 2000 Zuschauer
- 9) 70 bis 180 Zuschauer

Die Lautstärke von Freiluftkonzerten ist in erster Linie von der Leistung der verwendeten elektroakustischen Anlagen abhängig. Diese kann jedoch in sehr weiten Bereichen streuen. Mit entsprechendem technischen Aufwand sind auch erheblich lautere Emissionen möglich. Die Ausführungen in der Lärmuntersuchung zeigen jedoch, dass schon mit moderaten Ansätzen („Rockkonzert mit mäßiger Lautstärke“) der Immissionsrichtwert von 70 dB(A) für seltene Ereignisse nur wenig unterschritten wird. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass Rockkonzerte u.ä. nicht uneingeschränkt möglich sind, womit die Grenze der Nutzbarkeit des Mehrzweckplatzes aufgezeigt wird. Ob einzelne Rockkonzerte tatsächlich zulässig sind, kann nur im jeweiligen Einzelfall geprüft werden.

Der für Jahrmärkte verwendete Wert von  $L_w = 102 \text{ dB(A)}$  ist aus dem Planungswert für Industriegebiete abgeleitet und gilt für kleine Jahrmärkte (überwiegend Buden). Umfangreiche Rummelveranstaltungen mit großen Fahrgeschäften können nach aktuellen Erkenntnissen auch höhere Emissionen verursachen.

Die Anliegergemeinschaft Parkviertel schlägt einen 4 bis 5 m hohen Lärmschutzwall am südlichen Rand der Anlagen vor. Die Wirkung eines solchen LS-Walles wurde nicht untersucht. Einerseits ist dies für den geplanten Betrieb nicht zwingend erforderlich. Andererseits wäre aufgrund der örtlichen Gegebenheiten (mehr als 300 m Abstand zwischen Sportanlagen und Wohngebiet, ansteigendes Gelände in Richtung Wohngebiet) von einem solchen Wall ohnehin nur eine geringe Wirkung zu erwarten.

Verkehrslärm war nicht Gegenstand der Untersuchung. Die im Rahmen der Gesamtlärm-betrachtung zitierten Beurteilungspegel für Verkehrslärm wurden der Lärmuntersuchung vom 01.09.2004 entnommen.



Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl.-Phys. K. Hochfeldt